



## **BLAUFRÄNKISCH 68 2011**

### **Der Weinfreak sagt**

Dieser Blaufränkisch stammt aus der Toplage Gemärk, wo Leithakalk und Sandstein den Boden dominieren. Der 68 verdankt seinen Namen dem Pflanzjahr seiner Weinstöcke und von den streng selektionierten Trauben wird lediglich ein 500-Liter Eichenfass befüllt, erst nach drei Sommern wird der Wein vom Fass abgezogen und kommt in die Flasche. Ein echter Klassiker, der schon gehörigen Trinkspaß bereitet, aber auch Lagerfähigkeit für viele Jahre besitzt.

### **Die Genießerin meint**

Ein ungemein sinnlicher Wein ist der 68, seine ruhige Art und die verführerische Frucht bereiten pures Trinkvergnügen, dabei ist er alles andere als ein oberflächlicher Typ. Tiefe und Charakter zaubert dieser Wein ins Glas, man fasst sofort Vertrauen und ist von seinem unverfälschten Wesen angetan. Es ist ein Bilderbuch-Blaufränkisch, der nichts zu verstecken braucht und seine Herkunft und Machart genussvoll zelebriert.

### **Der Weinjournalist schreibt**

Zeigt überraschend florale Noten zu Beginn, dann urklassische Aromen von Brombeeren und Hauszwetschken, auch süße Würzenoten von Anis und Kletzenbrot, legt gewaltig zu mit Luft und bekommt dann einen kühl-pikanten Einschlag von Wildkräutern wie Dost und Pfefferminze; am Gaumen wirkt er filigraner als vermutet, zeigt dabei eine schön kernige Textur, satte dunkle Fruchtnoten von roten Beeren und Wildkirschen werden von gut stützenden, reifen Tanninen eingefangen, dabei feingliedrig bei hochwertigem wie dezentem Holzeinsatz und präsenste Säurestütze, markante Noten von Schwarzbrot und Bitterschokolade im Abgang, sehr lang anhaltend. Ein elegantes, trinkanimierendes Blaufränkisch-Erlebnis mit Herkunftscharakter und gutem Lagerpotenzial

Rüdiger Pröll, Dezember 2013